



SITZUNG VOM 02. Juli 1984

P r o t o k o l l

der 26. Sitzung

(Doppelsitzung)

- Datum: Montag, 02. Juli 1984
- Zeit: 18.00 Uhr bis 21.30 Uhr
- Ort: Singsaal Lättenwiesen
- Vorsitz: Ratspräsident Beat Jordi
- Anwesend: 34 Mitglieder
- Abwesend: Bruno Tantanini (Ferien)  
Peter Reinhard (Ferien)
- Ausstand: bei Geschäft 8:  
Charles Bernhard  
Otto Geser  
Leonhard Roffler  
Kurt Schwaighofer
- Protokoll: Ratssekretär Werner Pfenninger



SITZUNG VOM 02. Juli 1984

Geschäfte

1. Mitteilungen
2. Protokollgenehmigung der 25. Sitzung
3. Ersatzwahl eines Stimmzählers anstelle des weggezogenen Peter Brunner
4. Genehmigung der Rechnung der Stadt Opfikon für das Jahr 1983
5. Datenschutz - Postulat Erika Kofmehl und Mitunterzeichner - Begründung
6. Bewilligung eines Kredites von Fr. 734'200.-- für die Sanierung der Spielfelder 2 und 3 der Sportanlage Au
7. Bewilligung eines Kredites von Fr. 330'000.-- für die Erneuerung der Telephonzentrale für das Stadthaus mit den Nebengebäuden
8. Schulanlage Halden - Nachtragskreditbegehren von Fr. 962'500.--
9. Gasversorgung Opfikon, Sanierung und Ausbau der bestehenden Leitungen, Gewährung eines zinslosen, vorläufig nicht rückzahlbaren Darlehens von Fr. 2'650'000.--
10. Genehmigung des Geschäftsberichtes der Stadt Opfikon für das Jahr 1983

Zur Traktandenliste meldet sich Jürg Leuenberger, Präsident der GPK: Er gibt bekannt, dass sich die GPK infolge der grossen Geschäftsliste den Antrag vorbehalte, die Behandlung des Geschäftsberichtes auf die nächste Sitzung zu verschieben. Damit wäre auch die Gelegenheit da, das ganz Geschäft in ruhiger Atmosphäre zu behandeln und nicht im Eilzugstempo.



SITZUNG VOM 02. Juli 1984

1. Mitteilungen

1.1 Initiative "Rettet den letzten grünen Fleck"  
A 1.1.2/B 1.4.2

---

Der Präsident orientiert, dass die Baukommission das Geschäft behandelt hat. Das Rechtsgutachten ist bei Prof. Jagmetti in Arbeit. Der Terminplan kann eingehalten werden.

1.2 Sitzungsunterbruch V 4.3.2

---

Um ca. 20.00 Uhr oder 20.15 Uhr wird eine Pause eingeschaltet. Das Frauenpodium hat etwas zum Essen und Trinken bereit.

2. Protokollgenehmigung der 25. Sitzung

Das Protokoll der 25. Sitzung vom 04. Juni 1984 wird genehmigt.

3. Ersatzwahl eines Stimmzählers anstelle des weggezogenen Peter Brunner A 1.A

---

Die Präsidentin der interfraktionellen Konferenz schlägt als neuen Stimmzähler Fritz Joos (SP) vor.

Der Vorschlag wird nicht vermehrt.

Fritz Joos wird daher als Stimmzähler und Büromitglied für die Restamtsdauer 1982/86 als gewählt erklärt.



SITZUNG VOM 02. Juli 1984

4. Genehmigung der Rechnung der Stadt Opfikon  
für das Jahr 1983

F 4.6.6

Der Präsident erklärt das Vorgehen zur Abnahme der Rechnung 1983. Zuerst erfolgt die Eintretensdebatte, anschliessend die Detailberatung.

#### Eintretensdebatte

Jacques Mettler, Präsident der RPK, macht anhand der Feststellungen bei der Prüfung der Rechnung 1983 durch die RPK einige allgemeine Bemerkungen. Ausserdem schildert er die gute Finanzlage der Stadt. Die RPK beantragt Eintreten.

Stadtrat Karl Pfister, Finanzvorstand, weist auf einige markante Punkte in der Jahresrechnung hin. Er beantragt Eintreten und Zustimmung zum Stadtratsantrag über die Verwendung des Ertragsüberschusses. Er dankt namens des Stadtrates der Verwaltung, der Finanzverwaltung, sowie der RPK für die geleistete Arbeit und die gute und flotte Zusammenarbeit.

Die Sprecher aller sieben Fraktionen geben Eintreten bekannt.

Eintreten ist damit beschlossen.

#### Detailberatung

##### Elektrizitätswerk Opfikon (Seiten 175 - 196) - Betriebs- und Baurechnung

Die RPK beantragt Genehmigung unter Belastung des Reservefonds im Betrage von Fr. 31'270.05 für den Nettoverlust. Es werden keine Wortmeldungen begehrt. Der Rat stimmt zu.

##### Wasserversorgung Opfikon (Seiten 197 - 215) - Betriebs- und Baurechnung

Die RPK beantragt Zustimmung unter Gutschrift von Fr. 137'023.30 an den Reservefonds. Der Rat stimmt stillschweigend zu.



SITZUNG VOM 02. Juli 1984

Ordentlicher Verkehr (Seiten 1 - 89)

Fürsorgewesen (Seiten 82 - 88)

- inklusive Spezialrechnungen und Fonds

Die RPK beantragt, die vorliegenden Rechnungen zu genehmigen. Der Gemeinderat stimmt den Anträgen von Stadtrat und Rechnungsprüfungskommission zu und genehmigt die Rechnungen des Fürsorgewesens, inkl. den Fonds.

Schulwesen (Seiten 58 - 81)

- inklusive Fonds und Spezialrechnungen

Musikschule, Schulzahnklinik, Tagesheim Mettlen  
und Sprachheilkindergarten

Die RPK beantragt Zustimmung. Der Rat stimmt ebenfalls einstimmig zu.

Allgemeine Verwaltung (Seiten 1 - 47)

- inklusive Fonds und Betriebsrechnungen Sportanlage Au,  
Badanlage Bruggwiesen und ausserordentl. Verkehr

Die RPK beantragt Genehmigung der vorgelegten Rechnungen.

Jürg Lanz verlangt zu Position 01.24.103 auf Seite 16 bezüglich Stadthausunterhalt Auskunft. Die Antwort wird ihm durch Finanzvorstand Karl Pfister erteilt. Es werden keine weiteren Wortmeldungen begehrt. Der Rat stimmt diesem Abschnitt zu.

Schlussabstimmung

Der Gemeinderat genehmigt die Gesamtrechnung der Stadt Opfikon für das Jahr 1983 einstimmig. Er stimmt der Verwendung des Ertragsüberschusses gemäss Antrag Stadtrat und RPK einstimmig zu.



SITZUNG VOM 02. Juli 1984

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge der Werkkommission, der Fürsorgebehörde, der Schulpflege und des Stadtrates und in Anwendung von § 46, Ziff. 2 und 4 der Gemeindeordnung -

## b e s c h l i e s s t :

1. Die Rechnung des Elektrizitätswerkes Opfikon für das Jahr 1983 wird genehmigt.
  - 1.1 Der Nettoverlust von Fr. 31'270.05 wird dem Reservefonds des Elektrizitätswerkes belastet.
2. Die Rechnung der Wasserversorgung Opfikon für das Jahr 1983 wird genehmigt.
  - 2.1 Der Nettogewinn von Fr. 137'023.30 wird dem Reservefonds der Wasserversorgung gutgeschrieben.
3. Die Rechnungen des Fürsorgewesens und der Alterssiedlung für das Jahr 1983 mit den angeschlossenen Fonds werden genehmigt.
4. Die Rechnung des Schulwesens mit den angeschlossenen Fonds und Spezialrechnungen für das Jahr 1983 wird genehmigt.
5. Die Rechnung der Stadt Opfikon mit den angeschlossenen Fonds und Spezialrechnungen für das Jahr 1983 wird genehmigt.
  - 5.1 Der Ertragsüberschuss des OV von Fr. 5'495'009.15 wird wie folgt verwendet:
    - Ausserordentliche Schulden- Fr. 5'492'300.--  
tilgung
    - Einlage in den Ausgleichsfonds Fr. 2'709.15

Fr. 5'495'009.15  
=====



SITZUNG VOM 02. Juli 1984

6. Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Bezirksrat Bülach, Spitalstrasse 15, 8180 Bülach
- Finanzvorstand
- Finanzverwaltung
- Werkvorstand
- Betriebsleiter Städtische Werke
- Fürsorgebehörde
- Schulpflege
- Stadtkanzlei



SITZUNG VOM 02. Juli 1984

5. Datenschutz - Postulat Erika Kofmehl und Mitunterzeichner - Begründung D 1.1.2
- 

Erika Kofmehl begründet das von ihr und drei Mitunterzeichnern vom 14. Mai 1984 datierte Postulat betr. Ueberprüfung der EDV-Daten durch die Einwohner. Der Stadtrat wird an einer nächsten Sitzung erklären, ob er bereit ist, das Postulat entgegenzunehmen.

6. Bewilligung eines Kredites von Fr. 734'200.-- für die Sanierung der Spielfelder 2 und 3 der Sportanlage Au L 2.2.7
- 

Eintreten ist unbestritten und daher beschlossen.

#### Detailberatung

Dieter Landert begründet den Bericht und Antrag der RPK und beantragt, dem stadträtlichen Antrag zu entsprechen.

Kurt Bossuge möchte erfahren, wie hoch die bisherigen Aufwendungen für die Sportanlage Au gewesen sind. Im weiteren glaubt er, dass der zu bewilligende Kredit um den Sport-Toto-Beitrag gesenkt werden müsste.

Hans Leemann, Stadtrat, kann Frage 1 nicht beantworten, die Beträge müssten aus den Jahresrechnungen herausgesucht werden. Zu Frage 2 gilt bei Krediterteilungen nach wie vor das Bruttoprinzip.

Weitere Fragen bezüglich Entwässerung des Au-Waldes und Verletzungen und Verbrennungen auf dem Kunstrasen werden durch den Gesundheitsvorstand beantwortet.

Es werden keine weiteren Aenderungsanträge gestellt.

Der Rat stimmt dem Kreditbegehren von Fr. 734'200.-- einstimmig zu.



SITZUNG VOM 02. Juli 1984

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 29. Mai 1984 -

b e s c h l i e s s t :

1. Für die Sanierung der Spielfelder 2 und 3 der Sportanlage Au wird ein Kredit von Fr. 734'200.-- bewilligt.
2. Der Kredit erhöht oder reduziert sich um die Aenderung des Baukostenindex, die in der Zeit zwischen dem Erstellen des Kostenvoranschlages (Preisbasis März 1984) und der Bauausführung eintritt.
3. Der Stadtrat wird ermächtigt, die erforderlichen Mittel, sofern notwendig, auf dem Darlehensweg von einem Bank- oder Kreditinstitut zu beschaffen.
4. Mitteilung an:
  - Stadtrat
  - Betriebskommission Sportanlage Au
  - Finanzverwaltung
  - Liegenschaftenverwaltung
  - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM 02. Juli 1984

7. Bewilligung eines Kredites von Fr. 330'000.-- für die Erneuerung der Telephonzentrale für das Stadthaus mit den Nebengebäuden L 2.2.3
- 

Eintreten ist unbestritten und daher beschlossen.

Detailberatung

Urs Döbeli begründet den Bericht und Antrag der RPK und beantragt Zustimmung zum stadträtlichen Antrag.

Es werden keine Wortbegehren oder Aenderungsanträge gestellt.

Der Rat stimmt mit grosser Mehrheit dem stadträtlichen Antrag zu.



SITZUNG VOM 02. Juli 1984

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 3. April 1984 -

b e s c h l i e s s t :

1. Für die Erneuerung der Telephonzentrale für das Stadthaus mit Nebengebäuden wird ein Kredit von Fr. 330'000.-- bewilligt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Stadtrat Opfikon
  - Bauamt
  - Städtische Werke
  - Finanzverwaltung
  - Abteilungsleiter
  - Liegenschaftenverwaltung
  - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM 02. Juli 1984

8. Schulanlage Halden - Nachtragskreditbegehren von  
Fr. 962'500.-- L 2.2.6
- 

Eintreten wird nicht bestritten und ist daher beschlossen.

#### Detailberatung

Eduard Tellenbach begründet den Bericht und Antrag der RPK zum stadträtlichen Antrag. Er beantragt Zustimmung zum Antrag der RPK.

Stadtrat Hans Leemann teilt mit, dass sich der Stadtrat mit dem RPK-Antrag identifiziere. Der Antrag des Stadtrates gilt somit als zurückgezogen.

Jürg Lanz und die EVP-Fraktion stellen Antrag auf Rückweisung der Vorlage. Das bisherige Handeln des Stadtrates komme fast einem Skandal gleich. Es könne niemand mehr zur Rechenschaft gezogen werden. Die Mehrausgaben bei Halbzeit belaufen sich auf ca. Fr. 800'000.--, die zweite Etappe werde sicher nochmals ein grosses Manko bringen. Warum die Kosten für den Pavillon A weggelassen wurden, sei unerfindlich. Es sei die Rede von Salamtaktik.

Jürg Leuenberger verlangt, dass die mit dem Geschäft involvierten Ratsmitglieder Bernhard, Geser, Roffler und Schwaighofer in den Ausstand zu treten haben, wie dies in der Geschäftsordnung geregelt ist (§ 28, Abs. 1 der Geschäftsordnung).

Bernard Grunholzer stellt namens des Gemeindevereins Antrag, den Nachtragskredit auf Fr. 273'000.-- (Singsaal) zu reduzieren. Die weiteren Kostenabweichungen von Fr. 689'000.-- sind in einem späteren Zeitpunkt zu prüfen.

Anton Steiner erklärt namens der CVP-Fraktion das Einverständnis zur Nachtragskreditbewilligung von Fr. 141'000.--, nämlich für die Pavillons B und C.

Werner Erni erkundigt sich nach dem Zeitpunkt der Renovation des Singsaales.

Stadtrat Hans Leemann gibt die Termine gemäss Bauplan bekannt.

Rosmarie Maurer ist überzeugt, dass die Akustik des Singsaales sehr gut ist. Sie möchte wissen, ob mit den Singsaalbenützern betreffend Akustik Kontakt aufgenommen worden sei und ob die Heizkörper im Untergeschoss wegen der Utensilien der Stadtmusik installiert werden müssen.



SITZUNG VOM 02. Juli 1984

Jacques Mettler macht auf Artikel 15, Absatz 4 der Finanzverordnung aufmerksam, wonach keine finanziellen Verschiebungen vorgenommen werden dürfen.

Kurt Bossuge glaubt, dass das Ortsmuseum beerdigt werden könne, wenn der Rat diesem Antrag zustimme. Es seien zu viele und zu verschiedene Fragen noch gründlich abzuklären. Er beantragt, die Kredite B und C zurückzuweisen und das Kreditbegehren für den Singsaal der Volksabstimmung vom 23. September 1984 zu unterbreiten.

Franz G. Huber votiert für den Rückweisungs-Antrag Lanz. Wo ist die Respektierung des Volkswillens? Der Singsaal soll renoviert aber nicht verändert werden. Franz Huber kündigt gleichzeitig den Eingang einer Motion an, welche verlangt, dass die Mehrkosten durch eine neutrale Instanz abgeklärt werden.

Stadtrat Hans Leemann erklärt, dass der Stadtrat nicht gelogen habe und auch nicht unredlich gewesen sei. Die Objektbaukommission trage die Verantwortung für den Bau. Der Kostenvoranschlag für Pavillon A liege vor. Es ist mit Kosten zwischen 1,8 und 1,9 Millionen Franken zu rechnen. Hauptbenützer des Singsaales sei die Schule. Eine Heizung im Untergeschoss ist vorgesehen, das Problem der feuchten Uniformen ist bekannt.

Madeleine Roth stellt Antrag, bei Punkt 4 des RPK-Antrages anstelle der vier Wörter "in einem späteren Zeitpunkt" die Formulierung "innert Jahresfrist" anzubringen.

Der Rat schaltet eine Pause von zwanzig Minuten Dauer ein. Das Frauenpodium ist mit Getränken und Esswaren bereit.

Der Präsident erklärt den Stand des Geschäftes bei Wiederaufnahme der Verhandlungen.

Heidi Mäder stellt spezifische Fragen zum Terminplan an den Liegenschaftenvorstand, welche von ihm auch prompt beantwortet werden.

Kurt Bossuge verweist nochmals auf die Zuständigkeit der Frage betreffend Artikel 15, Absatz 4 der Finanzverordnung.



SITZUNG VOM 02. Juli 1984

Ratspräsident Beat Jordi erklärt das Vorgehen zu den nun folgenden Abstimmungen: Zuerst wird über den Rückweisungsantrag Lanz abgestimmt. Sofern Rückweisung beschlossen wird, erübrigen sich weitere Abstimmungen. Erfolgt keine Rückweisung, werden die übrigen drei Unterabänderungsanträge einander parallel gegenübergestellt. Derjenige mit der kleinsten Stimmenzahl scheidet automatisch aus. Jedes Ratsmitglied darf sich nur für einen Antrag entscheiden.

In der ersten Abstimmung vereinigt der Antrag Lanz auf Rückweisung 15 Stimmen auf sich. Das Gegenmehr wird ebenfalls mit 15 Stimmen ermittelt. Mit Stichentscheid des Ratspräsidenten erfolgt keine Rückweisung. Diese Abstimmung wird beanstandet (Mitglieder im Ausstand haben mitgestimmt) und daher wiederholt.

In der zweiten Abstimmung stimmen 12 Ratsmitglieder für Rückweisung. Das Gegenmehr wird mit 16 Stimmen ermittelt. Damit hat der Rat klar entschieden, die Vorlage nicht zurückzuweisen.

Die Abstimmungen für die drei weiteren Anträge ergeben folgende Resultate: Antrag Grunholzer 3 Stimmen, Antrag Bossuge 9 Stimmen, Antrag Roth 7 Stimmen. Damit scheidet der Antrag Grunholzer aus. Es stehen sich der Antrag Bossuge und Roth gegenüber.

Antrag Bossuge vereinigt 12 Stimmen auf sich, Antrag Roth erhält 9 Stimmen. Es scheidet der Antrag Roth aus. Somit stehen sich in der Hauptabstimmung der Antrag RPK/Stadtrat, dem Antrag Bossuge gegenüber.

In der Schlussabstimmung werden für den Antrag RPK/Stadtrat 15 Stimmen gezählt. Auf den Antrag Bossuge entfallen 11 Stimmen. Damit hat der Rat den Nachtragskrediten gemäss Antrag RPK/Stadtrat von total Fr. 414'000.-- stattgegeben.



SITZUNG VOM 02. Juli 1984

Der Gemeinderat

- in Abänderung des stadträtlichen Antrages vom  
15. Mai 1984 -

b e s c h l i e s s t :

1. Für die Sanierung der Schulanlage Halden, Pavillons B und C und Singsaal wird ein Nachtragskredit von Fr. 414'000.-- bewilligt.
2. Dieser Kredit erhöht oder reduziert sich um die Aenderung des Baukostenindexes, die in der Zeit zwischen der Erstellung des detaillierten Kostenvoranschlages (Preisbasis April 1984) und der Bauausführung eintritt.
3. Der Stadtrat wird ermächtigt, die erforderlichen Mittel, sofern notwendig, auf dem Darlehensweg bei einem Bank- oder Kreditinstitut zu beschaffen.
4. Die weiteren Kostenabweichungen von Fr. 548'000.-- sind in einem späteren Zeitpunkt zu prüfen.
5. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Stadtrat
  - Schulpflege
  - Liegenschaftenvorstand
  - Finanzvorstand
  - Objekt-Baukommission Halden
  - Liegenschaftsverwaltung
  - Finanzverwaltung
  - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM 02. Juli 1984

9. Gasversorgung Opfikon - Sanierung und Ausbau der bestehenden Leitungen - Gewährung eines zinslosen, vorläufig nicht rückzahlbaren Darlehens von Fr. 2'650'000.-- G 1.1.2
- 

Eintreten ist unbestritten und daher beschlossen.

Detailberatung

Heinz Mäder begründet den Antrag der Rechnungsprüfungskommission und beantragt, dem Antrag des Stadtrates in unveränderter Form zuzustimmen.

Es werden keine Wortmeldungen verlangt.

Durch Handerhebung stimmt der Rat der Vorlage zuhanden der Volksabstimmung einstimmig zu.



SITZUNG VOM 02. Juli 1984

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge der Werkkommission vom 22. März 1984 und des Stadtrates vom 3. April 1984 -

b e s c h l i e s s t :

1. Für die Sanierung und den Ausbau des bestehenden Leitungsnetzes wird der Gasversorgung Opfikon zulasten des Ausserordentlichen Verkehrs ein zinsloses, vorläufig nicht rückzahlbares Darlehen im Betrage von Fr. 2'650'000.-- gewährt.
2. Der Darlehensbetrag erhöht oder reduziert sich im Rahmen der Baukostenentwicklung in der Zeit zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlages (Preisstand 1. Januar 1984) und der Bauausführung.
3. Der Stadtrat wird ermächtigt, die erforderlichen Geldmittel auf dem Darlehensweg zu beschaffen.
4. Die Gewährung des Darlehens erfolgt in Tranchen nach Massgabe des Baufortschrittes. Die Rückzahlung erfolgt unter angemessener Berücksichtigung der finanziellen Situation der Gasversorgung Opfikon. Ueber die Rückzahlungsquoten entscheidet der Stadtrat aufgrund der jeweiligen Rechnungsergebnisse der Gasversorgung Opfikon.
5. Die Dispositive 1 und 2 dieses Beschlusses sind am 23. September 1984 der Urnenabstimmung zu unterbreiten. Der Stadtrat wird beauftragt, die Weisung zu verfassen.
6. Mitteilung an:
  - Stadtrat
  - Mitglieder des Stadtrates
  - Werkkommission
  - Betriebsleitung Städtische Werke
  - Finanzverwaltung
  - Abteilungsleiter
  - Stadtkanzlei
  - Gasversorgung Zürich, Postfach, 8023 Zürich
  - ATAL, Amt für technische Anlagen und Lufthygiene des Kantons Zürich, Postfach, 8090 Zürich
  - AGW, Amt für Gewässerschutz und Wasserbau des Kantons Zürich, Postfach, 8090 Zürich



SITZUNG VOM 02. Juli 1984

Schluss der Sitzung

Jürg Leuenberger, Präsident der GPK, beantragt in Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit, den Geschäftsbericht an der nächsten Sitzung zu behandeln. Er rechnet mit einer Behandlungszeit von ca. zwei Stunden.

Der Rat stimmt dem Antrag mehrheitlich zu.

Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwendungen erhoben.

Der Ratspräsident macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 Gemeindegesetz aufmerksam.

Die nächste Ratssitzung findet am 3. September 1984 statt.

Der Rat trifft sich jedoch am Freitag, 31. August 1984 zum traditionellen Ausflug. Die entsprechende Einladung ist heute verteilt worden. Letzter Anmeldetermin ist der 15. August 1984.

Der Vorsitzende wünscht allen Anwesenden schöne, sonnige, geruh- und erholsame Ferien.

Für richtiges Protokoll

Der Ratssekretär:

*W. Pfenninger*

Werner Pfenninger



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

392

SITZUNG VOM 02. Juli 1984

Protokoll geprüft:

Der Ratspräsident:

... *B. Furler* ...

Der 1. Vizepräsident:

... *R. Meuth* ...